

Landesumweltanwalt. Ihm liegt die Erhaltung der Salzach-Auen als „Lebensraum von gemeinschaftlichem Interesse“ besonders am Herzen. Denn vor den Toren der Stadt erstreckt sich ein Naturjuwel von europäischer Bedeutung, Rückzugsgebiet vieler bedrohter Tierarten wie Biber, Wimperfledermaus, Kammmolch und Gelbbauchunke.

Während die oberösterreichische Ettenau als NATURA-2000 Gebiet nominiert wurde und die Bayern einige Aubereiche als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen haben, gibt es nicht einmal für die wertvollsten Salzburger Aubereiche irgend einen Schutzstatus. Zwar

bekanntete sich die Salzburger Landesregierung grundsätzlich im Rahmen eines Auengipfels zum Auenkonzept, also zum Schutz der Auen – und der unweigerlich damit verbundenen Renaturierung der hart regulierten Salzach – sie kann sich aber offenbar nicht zum Nutzungsverzicht, besonders dem Verzicht auf weiteren Schotterabbau, durchringen. Gerade dies ist aber die wichtigste Forderung des Landesumweltanwaltes: „Die nachfolgenden Generationen haben ein Recht auf intakte Landschaft. Es ist an der Zeit, daß Politiker Weitblick zeigen und nicht nur die nächste Wahl im Auge haben!“

– HA –

Au-Pikanterie am Rande

Die sogenannte Itzlinger Au, acht Hektar große Naturoase im dichtbesiedelten Norden von Salzburg, Teil der Salzach Auen und akut durch Erweiterung des Ausstellungszentrums bzw. Vergnügungsparks Dult bedroht, sollte in den nächsten Monaten zum „Geschützten Landschaftsteil“ erklärt werden. Für den zuständigen Stadtpolitiker Johann Padutsch war dies ein unumgänglicher Schritt zur Bewahrung eines hochwertigen Auwald-Relikts. Nachdem er von einem beamteten Naturschutzexperten der Stadt ein Gutachten, das den Schutzwert der Itzlinger Au dokumentiert, erstellen lassen hatte.

Daraufhin ließ Bgm Josef Dechant in Absprache mit dem Leiter der Naturschutzbehörde, Dr. Witzany, das positive Gutachten seines (untergebenen) Naturschutzgutachters von einem anderen Beamten der Stadt, der als Privat-Naturschutzgutachter auftrat, „zerpflücken“. So wollte man wohl mit z. T. unhaltbaren Formulierungen zu einem (gewünschten) negativen Ergebnis zu kommen.

– HA –

Ökimedia '96

Internationales Festival des Ökologischen Films

**Freiburg,
16. – 20. 10. 1996**

Seit 13 Jahren die Plattform für internationale Produktionen zu brennenden Umweltthemen unseres Planeten

Informationen:

Ökimedia Institut
Habsburger Straße 9a
D-79104 Freiburg

S E M I N A R

Artenschutz – quo vadis?

Nürnberg, 12. 10. 1996

Bildungswerk des Bund
Naturschutz Bayern e.V.
D-94343 Wiesenfelden,
Postfach 40
Tel. 09966/1270 od. 777
Fax 09966/490

Kongreß Eurowater

**Düsseldorf
10. 10. 1996**

Überwindung administrativer Grenzen in der EU –
Wasserwirtschaft

Auskünfte:

Investitionsbank
NRW, Düsseldorf
Tel. 0211/826-4235

**CIPRA
Jahreskonferenz
Mythos Alpen**

Igls bei Innsbruck
10. – 12. 10. 1996
Kongreßzentrum

Auskunft:
CIPRA Österreich
c/o ÖGNU, Alserstraße 21/5
A-1080 Wien
Fax +43-1-4011350

**19. Österreichischer Naturschutzkurs
Thema: Gen-Ethik**

**Grenzen der Ethischen Vertretbarkeit
im Umgang mit der Natur**

Termin 15. / 16. Nov. 1996

Ort: Bildungshaus St. Virgil, Salzburg

Veranstalter:

Österreichischer Naturschutzbund, Bildungshaus St. Virgil

Kosten: oS 150

Freitag, 15.11.1996:

- 19.00 Uhr **Eröffnung** und Begrüßung durch Prof. Dr. Eberhard Stüber und Dir. Dr. Peter Braun
- 19.15 Uhr Univ. Prof. Dr. Günther Vrt, Prof. f. Moraltheologie, Univ. Wien **Ethische Kriterien für Eingriffe in die Natur**
- 20.30 Uhr **„Die Tierhochzeit“** gesungen von der 4. Klasse der Musikhauptschule Salzburg (ca. 15 min)

Samstag, 16.11.1996:

Aufteilung in drei Themenblöcke, anschließend zu jedem dieser Beispiele ein Arbeitskreis

- 9.00 Uhr **1. Beispiel: Manipulation von Saatgut**
Pro: Vertreter Saatbau, Linz
Contra: Dipl. Vw. R. Stegemann BRD
 - 9.30 Uhr **2. Beispiel: Zucht von Tierrassen, Erhaltung alter Tierrassen**
Pro: Vertreter Maishofen Tierzucht
Contra: Prof. Mag. Ambros Aichhorn, Umweltbeauftragter der Erzdiözese Salzburg
 - 10.00 Uhr **3. Beispiel: Ja oder nein? (Gemüse, etc.)**
Pro: Univ. Prof. Dr. Kreil, Institut für Molekularbiologie der Univ. Salzburg
Contra: Univ. Prof. Dr. Heinrich Noller (ÖNB)
 - 10.30 Uhr Pause
 - 11.00 Uhr Arbeitskreise zu oben angeführten Themen
 - 12.30 Uhr Mittagessen
 - 14.00 Uhr Arbeitskreise
 - 15.30 Uhr Pause
 - 16.00 Uhr **Podiumsdiskussion;** Perspektiven für die Gen-Ethische Diskussion in Österreich. Die Diskussion zu diesen Thesen soll die Arbeitskreise wieder zusammenführen.
- Moderation:** Gertraud Leimüller - Salzburger Nachrichten

**Anmeldekarte zum
19. Österr. Naturschutzkurs**

Name:

Adresse:

Tel.

Datum:

Unterschrift:

.....Personen

Zimmerreservierung erbeten
(im Bildungshaus St. Virgil):
Einbettz. Doppelz.

Doppelzimmer pro Person
VP 345,-/HP 275,-
Einzelzimmer VP 405,-/HP 335,-

**Anmeldung: Bildungshaus
St. Virgil, Ernst-Grein-Str. 14,
A-5020 Salzburg**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [1996_4](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Veranstaltungen 14-15](#)